mein plönerseeblick

Das kostenlose Monatsmagazin rund um den größten See in Schleswig-Holstein

JAHRGANG 16
AUSGABE 187
OKTOBER 2026

Was **wirklich wichtig** ist

„Das Wichtigste ist die Gesundheit" hören wir oft und sagen es bestimmt auch selbst in passenden Situationen. Entweder ist diese Erkenntnis eine Floskel oder sie ist der Person, die es sagt, wirklich wichtig. Was wirklich wichtig ist, ist aber oft das, was einen am meisten bedrängt.
Manchmal erscheint einem Mensch sogar gerade das als das Wichtigste, was er gerade nicht hat. Es gibt auch verschiedene Sphären für die Dinge, die uns wichtig sind. Mal sind es Dinge, die wir im Detail gar nicht beeinflussen können. Den Wunsch nach Gesundheit hat auch der gehabt, der zeitlebens absolut nach den Vorgaben der Ärzte gelebt hat und nun mitten im Leben schwer krank wird. Der Wunsch nach Gesundheit war wahrscheinlich doch zu abstrakt. Wir halten den Frieden für wichtig und meinen solche Kaliber wie Herrn Putin und andere Kriegstreiber. Dabei bieten wir uns mit unserem Nachbarn eine erbitterte Wort- und Nickeligkeitenschlacht. Ist der Frieden auch zu abstrakt oder könnten wir etwas dafür tun? Wir halten Sicherheit für wichtig und sollten eigentlich wissen, dass es letzten Endes nur eine Sicherheit gibt, die der Veränderung. Und wir halten die sozialen Bindungen für wichtig, die uns nicht alleine sein lassen sollen.
Diese großen Themen unserer Wichtigkeiten sind in unserem Alltag nicht immer zu berücksichtigen und umzusetzen. Es gibt noch andere Dinge, die wir als wichtig betrachten sollten. In unseren Alltag kümmern wir uns um die wichtigen Dinge, die immer wieder kehren und eine geliebte oder ungeliebte Gewohnheit geworden sind. Diese Wichtigkeiten hängen in unserer Gesellschaft meist mit Terminen und Geld zusammen. Wenn diese wichtigen Dinge dringend werden, haben wir nicht mehr viel Zeit, uns sorgsam darum zu kümmern und wir finden unseren Zustand dann stressig. Diesen Stress haben wir uns selbst eingebrockt, weil wir nicht an die Wichtigkeit einer Maßnahme gedacht haben und ihre Dringlichkeit weit von uns fortgeschoben haben.
Wenn wir uns Gesundheit wünschen, lassen wir aus meiner heutigen Erfahrung eine wichtige Möglichkeit aus, mit diese Gesundheit auch konsequent zu durchdenken. Die Gesundheit wird nicht ewig so sein, wie wir sie gerne haben möchten. Vor einer großen Urlaubsreise schließen wir eine Versicherung ab, falls etwas nicht so sein sollte wie wir es geplant haben. Wir wollen etwas genießen und denken trotzdem an den Schaden der entstehen könnte. Und bei unserer Gesundheit? Es gibt so viele Schäden, die eintreten können, egal ob mit oder ohne unser eigenes Zutun. Eine Versicherung nicht gegen die Krankheit aber sehr wohl für den Umgang mit ihr ist die Patientenverfügung. Eine Patientenverfügung braucht den Mut und den Willen der Beteiligten, sich mit einem schlimmen Fall von Krankheit mental zu befassen. Sie werden feststellen, dass das Gespräch darüber ihre Beziehung in einen neuen Wert rücken kann, weil Sie sich auch vorstellen, was denn mit den beiden Partnern sein wird, wenn der Fall X eingetreten ist. Die bleibende Zeit wird wertvoller und respektabler. Die Patientenverfügung kann die Krankheit nicht besiegen aber sie wird helfen, mit den notwenigen Maßnahmen oder Unterlassungen sicherer umgehen zu können, weil sie gemeinsam entschieden wurden und der zuständige Partner die Sicherheit haben darf, im Sinne des betroffenen Partners gehandelt zu haben.
Es gab eine Situation in dem Leben meiner Frau und mir, in der ich mir eine solche Verfügung gewünscht habe. Wir hatten sie nicht gemacht, weil wir immer wieder wie so viel andere gedacht hatten „Wir haben ja noch Zeit. Bis das uns mal trifft, dauert das bestimmt noch" Und es war auch die Furcht, über solche herausfordernden Themen, die die Endlichkeit zum Inhalt haben, sprechen zu wollen.
Die Patientenverfügung hätte an dem Verlauf der Krankheit nichts ändern können, aber sie hätte Sicherheit gegeben zu den Entscheidungen, wie weit die Medizin gehen soll und wo die Ethik der Gerätemedizin Grenzen setzen soll. Die Gedanken zu einer wichtigen Frage haben neue Horizonte eröffnet, die ich im Gespräch um eine Patientenverfügung gerne geteilt hätte und auch eine Antwort gefunden hätte. „Darf Liebe Egoismus sein oder muss Liebe auch Loslassen sein."

Wolfgang Bruhn

Brigitte Bruhn

geb. Falkenberg
21. 12. 51 – 18. 09. 26

Lieber Wolfgang,
wir sind sehr betroffen von dem schweren Verlust deiner geliebten Brigitte.
Für die kommende Zeit wünschen wir dir Kraft, die nötige Ruhe und viele gute Gedanken an eure gemeinsame Zeit.

Wolfgang und Gitti sowie alle vom mein plöner**seeblick**

MEDIEN
GESTALTUNG
DIGITAL
DRUCK
Bunsdörp 5b
24306 Lebrade / OT Kossau
Telefon 0171 6519422
Info@kentschmedia.de

Von der Idee über die Gestaltung bis hin zum fertigen Produkt sind wir Ihr zuverlässiger Partner für alle Privat- und Geschäftsdrucksachen.

…und alles auch in kleinen Mengen!

KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DIGITALDRUCK

Liebe Leser,

EDITORIAL …

wenn die Tage spürbar kürzer werden und das Licht einen warmen, goldenen Ton annimmt, zieht die Natur noch einmal alle Register.
Es ist Oktober – der Monat der Fülle, des Innehaltens und der Ernte.
Nirgendwo wird dieser Herbstzauber so greifbar wie im Apfelgarten. Zwischen tiefroten Früchten und dem Duft von reifem Obst pflücken wir die Basis für süße und herzhafte Herbstklassiker. Doch der Oktober hält noch ein weiteres, oft unterschätztes Highlight bereit: Kohl. Ob Blumenkohl, knackiger Wirsing, farbenfroher Rotkohl oder heimisches Superfood wie Grünkohl – Kohl ist der ideale Partner, um sich im Herbst gesund und vital zu ernähren.
Vom Kohl zum Kulturellen hier hat das Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön einiges zu bieten. – Schauen Sie mal und lassen Sie sich überraschen!

Ihr Wolfgang Kentsch

Impressum

Herausgeber
KentschMedia, Wolfgang Kentsch
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de
www. meinploenerseeblick. de

Redaktionsleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
info@meinploenerseeblick. de

Redaktion
Markus Billhardt [Bi]
Wolfgang Bruhn [wb]
Eberhard Falkenstein (efa)
Anja Flehmig [AF]
Hans-Hermann Fromm, [HHF]
Rolf Timm [RoTi]
Svenja Schwedtke

Anzeigenleitung
KentschMedia
Telefon 0171 6519422
anzeigen@meinploenerseeblick.de

Satz und Layout
KentschMedia,
Kossau, Bunsdörp 5b, · 24306 Lebrade

Titelbild: © Uwe Lütjohann

Druck
Druckzentrum Neumünster GmbH
Rungestraße 4 · 24537 Neumünster

Vom Herausgeber gestaltete Anzeigen sowie alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck (auch auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten selbst. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Texte. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Es besteht kein Rechtsanspruch bei falsch abgedruckten Terminen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wider. Unsere aktuellen Mediadaten finden Sie im Internet unter: www.meinploenerseeblick.de

Aus dem Inhalt

Nachgedacht
Was wirklich wichtig ist 2
Aus dem Inhalt 3
Impressum 3
Klönschnack… vom Gymnasium Schloss Plön
Ein Paradies für Bagger-Fans 4
Für Sie gelesen…
Leseempfehlungen im Oktober… 5
Apfelgarten 6
Und wenn es so gewesen wäre?
Achtung Rentner 7
Flaschenpost2 8
Wat de Buur nich kennt…
Erst einmal Vitamin C + K + Kalium und dann Vitamin C + K + E + Kalium, Calcium, Magnesium und Folsäure 9
Stolz auf unsere Region
Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön 10
Warum?
Die neuen Bundesländer 11
Menschen wie Du und ich… querbeet durchs Leben
Bernd Borchardt der Blumenmann im Plöner Centrum 12
Tierische Blicke…
Ein Herz für Hund und Katz 13
Überblick…
Regelmäßige Veranstaltungen 14
KreuzwortRätsel 15
Sternengucker
Der Sternenhimmel über den Plöner Seen im Oktober 2026 16

Versicherungsmakler Jürgen Boje e. K.
Versichererwechsel
Kfz, Gebäude, Haftpflicht u.a.
WER VERGLEICHT, SPART!
Am Hörn 2 · 24326 Ascheberg
Telefon 0 45 26 / 84 74 · Telefax: 0 45 26 / 33 90 41
E-Mail: bojef@t-online.de
KOMPETENT NEUTRAL

GARTEN BÄUME ROSE
Frank Rose
Fachagrarwirt für Baumpflege
Vorstadt 5
24306 Rixdorf
0160 96 215 648
info@garten-bäume-rose.de

CAFÉ & RESTAURANT
MARKT 11
RUSTIKAL | TRADITIONELL | DEFTIG
Montag: Ruhetag
Dienstag - Samstag 9:30 - 18 Uhr
Sonntag: Ruhetag mit Ausnahmen
Jeden 1. Freitag im Monat 18 - 20:30 Uhr
Bratkartoffelbuffet
Jeden 1. Sonntag im Monat 9:30 - 13 Uhr
Frühstücksbuffet
Markt 11 | 24306 Plön 04522/502766 www.markt-11-ploen.de

MINICAR BAHNSEN
· STADTFAHRTEN · KURIERFAHRTEN
· FERNFAHRTEN · KRANKENFAHRTEN
PLÖN (0 45 22) 2400
FREECALL 0800 0 789999
IMMER GERNE FÜR SIE UNTERWEGS!
INH. CARSTEN BAHNSEN · BAHNHOFSTR. 15 · 24306 PLÖN

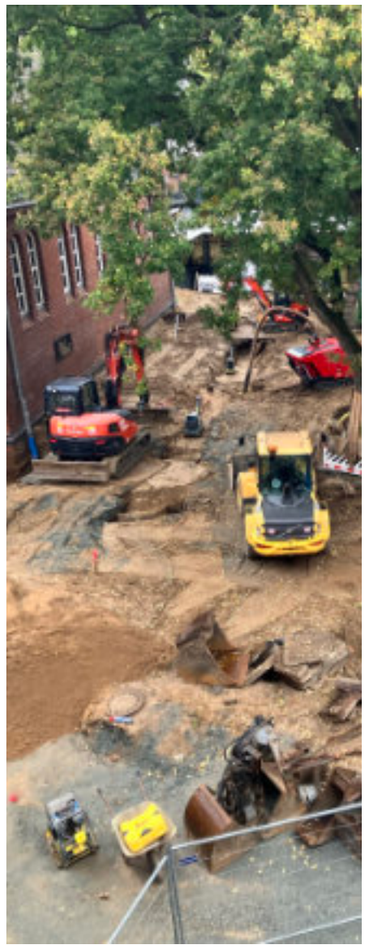
KENTSCHMEDIA
MEDIENGESTALTUNG & DRUCKERZEUGNISSE
Bunsdörp 5 b · OT Kossau
24306 Lebrade
✆ Telefon +49 (0) 171 6519422
✉ kentsch@kentschmedia.de
🌐 www.meinploenerseeblick.de

NAH
Neubau • Altbau • Holzbau
DACHDECKEREI
Dachdeckerei NAH GmbH | Inhaber: Nico Acksen
DER GEHT AUF'S HAUS!
Auch für kleine Reparaturen.
Jetzt Angebot anfordern!
Tel. 04383 8613951
Mobil 0176 62648283
E-Mail info@dachdeckerei-nah.de

Ein Paradies für **Bagger-Fans**

Wer nach den Sommerferien das Gelände des Plöner Gymnasiums betreten hat, wird auf den ersten und wohl auch auf den zweiten Blick sehr irritiert gewesen sein. Denn statt des großzügigen und eigentlich beneidenswerten Schulhofs zeigte sich dem Betrachter eine riesige eingezäunte Baustelle. Mehrere tiefe Krater, beeindruckende Rohre und gleich mehrere Bagger lagen und standen da, wo sonst die Schulkinder spielen. Vor allem für unsere neu eingeschulten Kinder natürlich eine ziemliche Enttäuschung, hatten sie sich doch bei ihrer neuen Schule auch auf den tollen Schulhof gefreut. Immerhin ein Trost für alle Fans von großen und kleinen Baggern, denn an einigen Tagen waren gleich vier solche Baumaschinen gleichzeitig auf dem Schulhof des GSPs im Einsatz – ohne Frage ein echtes Paradies für Baggerfans also. Man kann sich vorstellen, dass solch ein Einsatz von Baggern und Lastwagen, die regelmäßig Schutt und Erde vom Schulhof abtransportieren, nicht ohne Folgen für den Schulbetrieb geblieben sind und noch bis heute bleiben. Denn der Lärm des fast pausenlosen „Baggerns“ und Saugens war manchmal so laut, dass man die Stimmen der Kinder im Unterricht kaum noch hören konnte. Und die Fenster konnten an warmen Tagen natürlich auch nicht geöffnet werden. Die gesamte Schulgemeinschaft - Lehrkräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler – ist dem Kreis Plön sehr dankbar dafür, dass der Kreis so viel in unsere neue Schule investiert und wir sind froh, dass wir inzwischen schon so viele schöne und neue Gebäude und Räume beziehen konnten. Inzwischen ist das Gelände am GSP aber schon seit über zehn Jahren eine Baustelle und es gibt keinen Schüler und keine Schülerin mehr, die das noch anders kennt. Und auch immer mehr Lehrkräfte erinnern sich nicht mehr daran, wie es früher war, ohne Bohrmaschinen, Lastwagen, Lärm und Staub. Hoffen wir also, dass zumindest die großen Baustellen auf dem Schulhof nach den Herbstferien fertig sind und alle Kinder in den großen Pausen wieder auf dem Schulhof spielen und sich vom Unterricht erholen können.

Rainer Paasch-Beeck



M. BUSCH BESTATTUNGEN

Manchmal scheint die ganze Welt entvölkert zu sein, wenn ein einziger Mensch fehlt

Alphonse de Lamartine

24306 Plön · Lütjenburger Straße 8 · 04522 789 790
www.mbusch-bestattungen.de

Vertrauen Sie uns – unsere Aufgabe ist es, Ihnen zu helfen.

ELEKTRO-MOHR GmbH
Elektro-Anlagen
Verteilungsbau · Installation
Kundendienst
24326 Ascheberg
Tel. 0 45 26 / 83 19 · Fax 0 45 26 / 80 30
info@elektro-mohr.eu

BUCHHANDLUNG SCHNEIDER

Leseempfehlungen im Oktober…

…von den Buchhändlerinnen Monja Elvers, Uschi Loose, Maike Simon und Claudia Waldherr.

Satu Rämö

Hildur - Das Tal der Schuld

Beim alljährlichen Schafabtrieb in den Westfjorden wird die Leiche einer Frau entdeckt. Wie gut, dass die Kriminalbeamtin Hildur vor Ort ist und sofort ermitteln kann.
Der vermutete Wanderunfall entpuppt sich nämlich als Mord.
Die gebürtige Finnin Satu Rämö zog vor über 20 Jahren für ein Auslandssemester nach Island und blieb. In ihren Kriminalromanen setzt sie ihrer neuen Heimat ein wunderbares Denkmal. Und auch in diesem 5. Fall hält die Spannung bis zur letzten Seite an.
Gabriele Schrey-Vasara hat alle Krimis von Satu Rämö wunderbar aus dem Finnischen übersetzt.
Heyne Taschenbuch Verlag, ISBN 978-3-453-44412-6
ET September 2026,
Taschenbuch, 432 S. 17,00 €;
als e-Book 12,99 €; als Hörbuch 16,99 €

Eva Lohmann

Etwas Leichtes

Bei den Romanen von Eva Lohmann ist jedes Wort genau am richtigen Platz: zauberhaft, berührend und unterhaltsam.
Immer sind ihre Themen hochaktuell und widmen sich der zwischenmenschlichen Chemie.
Leo und Jakob lassen sich scheiden. Ihre Ehe ist nicht gescheitert, aber beendet, das festzustellen ist Leo ganz wichtig. Nun hat sie Lust auf etwas Leichtes. Sie begegnet verschiedenen Männern, aber ihr Herz erobert erst einmal ein Tier: das Kaninchen Frederic, ein deutscher Riesenschecke.
Eisele Verlag, ISBN 9783961612918
ET August 2026
Hardcover mit Schutzumschlag, 240 S.
24,00 €;
als eBook 19,99 €

Yuval Noah Harari

Was Du wissen musst, um die Welt zu retten

Können wir mit unseren Entdeckungen die Welt retten? Warum bedeutet Wissen Macht?
Wie können wir unsere Erfindungen zum Wohl aller Lebewesen nutzen? Der Bestsellerautor Yuval Noah Harari erzählt von abenteuerlichen Entdeckungen und wissenschaftlichen Erfindungen. Dabei vermittelt er, welche Chancen, aber auch welche Gefahren in technologischem Fortschritt stecken. Lesealter ab 10 J.
Pala Verlag, ISBN 978-3-89566-448-9
ET Juni/Juli 2026, 16 x 23 cm, 144 S.
Zahlreiche farbige Illustrationen 22,00 €

Über die Website der Buchhandlung Schneider, buecherinploen.buchkatalog.de, bekommen Sie Bücher, eBooks und Hörbuch-CDs auch online. Ab einem Warenwert von 10,- EUR erfolgt die Lieferung der Ware versandkostenfrei zu Ihnen nach Hause.

Wer es vorhat, einen schönen Spaziergang auf der Prinzeninsel zu machen, sollte unbedingt auch einmal einen Abstecher durch den alten Apfelgarten machen. Dort findet man ein gepflegtes romantisches Kulturgelände vor, das einen zum Schauen und Verweilen einlädt. Dass dies so ist, haben wir Plöner dem Verein „Freunde des Plöner Prinzenhauses e.V." zu verdanken, der sich mit seinen nun schon 250 Mitgliedern hingebungsvoll um das landschaftlich phantastisch gelegene Gelände kümmert.
Im August war es wieder einmal an der Zeit, die Apfelbäume zu pflegen und die Sichtachsen vom Garten auf das Schloss wieder freizuschneiden. Wie kam es überhaupt dazu, dass der historisch wertvolle Apfelgarten wieder in dieser Schönheit erblühen konnte?
Dazu haben wir uns auf die Prinzeninsel begeben, bei der Baumpflege zugeschaut und mit den Vereinsmitgliedern einen Klönschnack gehalten.Wie uns die Vorsitzende des Vereins Elisabeth Rübcke erklärte, gehörte dieser Garten früher als ältester Nutzgarten, Privatgarten des dänischen Königs und eingetragenes Gartendenkmal zum Schlossgelände. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Gelände auch vom Internat als Obstgarten genutzt, war allerdings nach den widrigen Umständen der Internatsschließung der Verwilderung anheim gefallen. Bereits im Jahr 1999 hatte sich der Verein der Freunde des Plöner Prinzenhauses mit dem Ziel gegründet, das zum Verkauf stehende Prinzenhaus für die Öffentlichkeit zu erhalten. Im Jahr 2001 übernahm die Deutsche Stiftung Denkmalschutz das Prinzenhaus mit dem angrenzenden Schlossgarten ins Eigentum. Der Apfelgarten gehörte nicht dazu. Es wurde der Trägerverein „Prinzenhaus zu Plön" gegründet, der jetzt für die Stiftung das Haus öffnet. Die „Freunde des Plöner Prinzenhauses" hatten zwar den Hauptzweck der Vereinsgründung erreicht. Aber außer den Führungen und Vorträgen durch Vereinsmitglieder suchte man im Schlossgebiet nach einem neuen eigenen Projekt. Und so wendet man sich seit 2006 dem Neuaufbau, dem Erhalt und der Pflege des alten Apfelgartens zu. Das war ein langwieriger, aufwändiger Prozess, da viele verwaltungsmässige Hürden zu nehmen waren. Vom Forstamt Eutin bis zur Denkmals- und Naturschutzbehörde waren verschiedenste Einrichtungen für das Gelände verantwortlich. Vom Verein musste eine professionelle Entwicklungsskizze und ein Nutzungskonzept für das 1 ha grosse Gelände vorgelegt werden. Nachdem das Gelände vollständig in den Besitz der Stadt überging und die Denkmalbehörde, die Stadt und alle andern zuständigen Behörden ihre Zustimmung gegeben hatten, konnte der Verein das Gelände pachten mit der Auflage, den Garten denkmalgerecht wieder herzustellen, zu pflegen und zu nutzen.
Das war natürlich eine Menge an Hand- und Maschinenarbeit, die es zu erledigen galt. Viele Sponsoren wurden angeschrieben und es kam entsprechend Hilfe, u. a. auch durch gespendete Bäume. Seit dem Jahr 2007 wurde zunächst die absolute Verwilderung des Geländes beseitigt und eine Bestandsaufnahme gemacht. Es waren gerade einmal 46 alte Bäume stehengeblieben, sie wurden im Laufe der Zeit um neue Sorten (nach einer alten Liste von 1796) ergänzt. Mittlerweile stehen 168 Bäume auf dem Naturgelände. Von ihnen sind 156 Apfelbäume mit 98 historisch interessanten Sorten. Das erklärte Ziel ist es , die Sortenvielfalt zu erhalten. Zum Glück gibt es unter den Vereinsmitgliedern echte Gartenprofis wie Gartenbauingenieur Karl-Heinz Schröder, so dass es möglich ist, dem Garten gemeinsam mit den Helfern ehrenamtlich professionelle Pflege angedeihen zu lassen. Ein moderner Pavillon, der optisch sehr stark an den vom dänischen König 1840 erbauten anglochinoiden Pavillon erinnert, wurde an derselben Stelle errichtet. Dieses 2011 auf dem höchsten Punkt des Geländes errichtete Gebäude dient vor allem als Aussichtspavillon, für kleine Ruhepausen, als Wetterschutz und natürlich auch als Treffpunkt zum gemeinsamen Klönschnack, wenn die Arbeit getan ist. Ein Staudenbeet am Pavillon, sowie eine Wildblumewiese und Bereiche mit Hochrasen bieten speziell Raum für Wildblumen Insekten, und Kleinsäuger. Das Neueste ist ein Sandarium mit Felssteinelementen, das Vermehrungsmöglichkeiten für sandliebende Fluginsekten sowie kleine Reptilien anbietet und zudem hübsch anzusehen ist. Im gesamten Gartengelände gibt es einen Wechsel von gepflegten beschnittenen Einheiten und naturbelassenen unbeschnittenen Einheiten auf der anderen Seite. Da der Verein vollkommen ohne öffentliche Mittel auskommt, hat man sich zur Finanzierung und Einbindung der Bevölkerung etwas Originelles einfallen lassen. Der Verein bietet so genannte „Baumpatenschaften" an. Jede(r) Interessierte kann sich dafür anmelden und für einen überschaubaren Betrag eine dreijährige Patenschaft übernehmen. Dafür bekommt man das Recht, die Äpfel des „eigenen" Baumes zu ernten, hat gleichzeitig auch die ideelle Verbindung zum Apfelgarten. Der eigene Name wird auf dem Patenschild vor dem Baum erwähnt. Für die Übersicht aller Bäume und Sorten gibt es am Rande des Weges eine große Infotafel. Alle anfallenden Arbeiten werden übrigens von den Mitgliedern des Vereins ehrenamtlich ausgeführt. Vor Ort im Arbeitseinsatz sind heute Kurt Bergemann, Michael Steenbuck, Nils Dunkel und Gordon, die hier stellvertretend für alle aktiven Mitglieder genannt sein sollen. Heute werden Arbeiten an der Sichtachse zum Schloss ausgeführt sowie der Sommerschnitt an den Apfelbäumen. Eine Gruppe von „Blumendamen" hat sich für die Pflege der Beete organisiert. Sie sehen es alle als Privileg an, diese wunderschöne und romantische Kulturgelände erhalten zu dürfen und sich mit ihm beschäftigen zu können. Die Begeisterung für den Apfelgarten bringt dem Verein immer wieder neue Mitglieder und ermöglicht so dessen Erhalt und Pflege. Für die Mitglieder gibt es im regelmäßig einige Veranstaltungen, darunter einmal jährlich eine „Teatime" im Pavillon.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden werden immer gerne entgegengenommen und es kann ein Spendenbescheid ausgestellt werden. Mehr darüber kann man auf der Homapage erfahren unter
www.prinzenhaus-apfelgarten.de

Uwe Lütjohann

Achtung Rentner

Und wenn es so gewesen wäre?

KN 38 KW

Der neue Pisa-Schock: Was lernen die Schulpolitiker daraus?

Opposition beklagt sinkende Lehrerzahlen und Unterrichtsausfall – CDU verweist auf hohen Anteil von Schülern mit schlechten Deutsch-Kenntnissen

Seit 2026 gilt in Deutschland ein neues Pisadienstmodell mit einer Auskunftspflicht für rüstige Rentner, wobei die eigentliche Grundschulteilnahme vorerst auf Freiwilligkeit setzt. Eine verpflichtende Einberufung zur Schulpflicht ist im Regelfall an die Tauglichkeit und den freiwilligen Klasseneintritt gekoppelt – Zwangseinberufungen sind primär für den Pisa-Schock- oder akuter Versetzungsgefahr vorgesehen.
Mit den jungen Schülern ist die Pisaquote hier oben im Norden nicht mehr zu retten. Also und weil früher alles besser war, werden jetzt die Rentner zu Schülern rekrutiert. Wer hat noch eine alte Federtasche oder ein Rechenheft, gerne auch unsere früheren Word- und Excel-Flachtafeln aus Schiefer mit dem Griffelstick auf dem Dachboden? Die gebrauchten Schwämme zum Bedienen der Löschtaste dürfen gerne wegen der sonst unangenehmen Geruchsbildung durch neue ersetzt werden.
Um uns das nun wieder neue Schülerleben etwas zu erleichtern, kommt uns die Politik mit längst fälligen Maßnahmen entgegen. Sämtliche Rechtschreibreformen seit den 60er Jahren werden aufgehoben. Auch die Diskussion um die Abschaffung der Hausaufgaben hat mit dieser Pisa-Rettung durch uns zu tun. Die Hausaufgaben sollen nämlich entfallen, weil auch die Politiker mittlerweile wissen, dass Rentner keine Zeit haben.
Doch Vorsicht, liebe verrentete Ehemalige, geht alleine auf den Dachboden! Es wäre doch fatal, wenn Eure Kinder oder Enkel noch ein altes Zeugnisheft von Euch finden. „Da sind ja viel schlechtere Zensuren in dem Heft als Du uns immer erzählt hast, wie gut Du in der Schule warst."
Andererseits könnten die schlechten Zensuren von damals vielleicht noch heute reichen, um den besagten Pisa-Schock zu reduzieren.
Bei einer Schulpflichtverweigerung stehen alternativ Hausmeisterarbeiten in dem Maßnahmenkatalog, also E-Roller stapeln, Tacos befüllen, Tattoos entfernen und Handys und Messer einsammeln.
Warum haben wir nur immer wieder darauf bestanden, dass früher alles besser war. Hätten wir doch bloß den Mund gehalten und der Gegenwart ihre Rechte gelassen.

Wolfgang Bruhn

Lars Hückstädt:

Segeln ist mein Ding, meine Leidenschaft

„Seit ich fünf bin, ist das Wasser mein Zuhause". Lars Hückstädt hat so ziemlich alles gesegelt, was schwimmt: Opti, Teeny, 420er, H-Jolle und später sogar verschiedene Dickschiffe im Hochseesegeln. „Ich liebe und lebe mein Hobby. Mein Beruf als Heizungs- und Sanitärmeister kommt trotzdem nicht zu kurz", sagt er. Segeln ist technisch anspruchsvoll, und ob am Steuer oder an der Vorschot, auch der Kopf ist voll gefordert. Genau das macht ihn frei, und der Arbeitsstress geht direkt über Bord. Auf die Belastung durch den Sport und Job angesprochen, grinst Lars nur: „Das liebe ich. Während einer Regatta ist man zu 100% auf das Boot, das Team, die Gegner und das Wetter fokussiert, da bleibt überhaupt keine Zeit für Gedanken an die Arbeit, das ist für mich Urlaub"

Was Lars wirklich antreibt, sind die großen Regatten, national wie international. Deutsche Meisterschaften im Matcht Race (immer zwei Boote gegeneinander), in der H-Jolle und im Drachen, dazu Hochseesegeln, am liebsten vor Cowes in England. Bei so vielen Regatten im Jahr ist er vor allem stolz darauf, dass seine Freunde in Plön und in England voll hinter seiner Leidenschaft stehen. Meistertitel fallen nicht vom Himmel, sie sind das Ergebnis vieler harter Wettfahrten. Bei Lars zu Hause stehen die Beweise: Trophäen und Silberpötte. Das Highlight dieser Saison in der Internationalen Drachenklasse: die Cowes Week, mit der Marbelhead Trophy und dem Edingbourgh Cup im englischen Solent. Drei Regatten, zweimal Platz 9 und einmal Rang 13, und das gegen 50 hochkarätige Profiteams aus 20 Nationen. Ein absolut super Ergebnis für eine Amateursegelcrew. Vor allem seine englischen Drachen-Freunde locken ihn immer wieder auf die Insel. „Nächstes Jahr starten wir wieder in England und segeln gleich mehrere berühmte englische Pokale aus. Darauf freue ich mich jetzt schon riesig, denn in England ist Segeln Volkssport und die Konkurrenz richtig stark", sagt Lars. Als Mitglied im Royal Ocean Racing Club hat er dort viele Freunde und Mitsegler, die ihn schätzen, aktiv unterstützen und seine seglerischen Leistungen voll anerkennen. Auch in Deutschland lief es: Mit seiner Freundin Laura als Steuerfrau holte er Bronze bei den Deutschen Meisterschaften der H-Jolle in Ribnitz.

In der vergangenen Saison nahm Lars mit seinem Seesegelteam am Admirals Cup vor Cowes teil. Das Highlight: Das Fastnet Race um den berühmten Fastnet Rock in Süd Irland. Als bestes deutsches Boot gewann das Team im Frühjahr sogar den Offshore Award, ein stolzer Erfolg für die beste deutsche Hochseeyacht 2025.

Klar ist: Wer zu nationalen und internationalen Regatten meldet, braucht viel Organisationstalent, Teamgeist an Land und auf dem Wasser und jede Menge Urlaubstage. „Meinen Jahresurlaub nehme ich komplett dafür. Das ist mein Urlaub der besonderen Art. Meine Arbeit vernachlässige ich deswegen aber absolut nicht. Mein Laptop segelt mit zu den Regatten und wenn ich mal selbst nicht beim Kunden erscheinen kann, springt mein Team ein, wann und wo auch immer es geht", erzählt Lars.

mein plöner**seeblick** sagt Danke für den spannenden Blick in die Reagttaszene und wünscht Mast- und Schotbruch! GG

Erst einmal Vitamin C + K + Kalium und dann Vitamin C + K + E + Kalium, Calcium, Magnesium und Folsäure

Haben Sie bitte keine Angst, dass ich mich nun auch dem AKÜWA der Bürokratie hingeben werde. Jede Form von Abkürzungswahn beleidigt unsere schöne Sprache, in der die beiden oben genannten Kohlarten auch wesentlich appetitlicher klingen.

Heute möchte ich Ihnen jeweils ein Rezept für den Blumenkohl und ein weiteres für den Wirsingkohl nahebringen.

Für den so einfach klingenden **Blumenkohlauflauf** brauchen wir: 1 Blumenkohlkopf, Zitronensaft, Salz und Pfeffer aus der Mühle, glatte Petersilie, 200 g gekochter Schinken in dicken Scheiben, 150 g frisch geriebener Käse nach Belieben, 3 Eier, ¼ l Milch, Muskat, 1 Spritzer Worcestershiresoße und 1 Prise Cayennepfeffer.

Wir garen den Blumenkohl im Ganzen in Salzwasser für circa vier bis fünf Minuten und heben ihn dann heraus. Dann schneiden wir ihn senkrecht in gut fingerdicke Scheiben und schichten diese Dachziegelartig in eine flache Gratinform. Wir vermischen die fein gehackte Petersilie, den klein gewürfelten Schinken und den Käse miteinander um es über den Blumenkohl zu verteilen. Dann verquirlen wir die Eier, die Milch sowie einen guten Schuss Blumenkohlkochwasser. Dieses Gemisch würzen wir mit Salz, Pfeffer, Muskat, Cayennepfeffer und der Worcestershiresoße und gießen es über den Blumenkohl. Unseren Blumenkohlauflauf backen wir eine halbe Stunde im vorgeheizten Ofen (180 Grad) bis die Oberfläche goldbraun ist.

Ein noch größerer Gesundbrocken ist der **Wirsing-Huhn-Eintopf** wie sie oben in der zweiten Ankündigung sehen können. Wir brauchen nun für 6 Personen: 6 Hähnchenkeulen, 1 großer Wirsingkohl, 3 Möhren, 2 Zwiebeln, 1 ½ l Fleischbrühe, 1 TL Kümmel, 1 EL, frischer Ingwer gerieben, 6 Stücke Hühnerleber, Zucker, Salz und Pfeffer aus der Mühle, Olivenö,l Muskatnuss und Zitronenabrieb

Wir pflücken die Blätter des Wirsingkopf vom Strunk und blanchieren ihn in kochendem Wasser zwei bis drei Minuten, schrecken ihn dann in eiskaltem Wasser ab und tupfen ihn trocken. Die Blätter schneiden wir in mundgerechte Stücke. Nun schälen wir die Möhren und Zwiebel und schneiden alles in Scheiben.

Jetzt teilen wir die Hähnchenkeulen am Gelenk und braten sie in einem großen Bratentopf in Olivenöl scharf an. Den Kohl, die Zwiebeln und die Möhren geben wir in den Topf dazu. Zum Abschmecken nutzen wir Salz, Pfeffer, den angedrückten Kümmel, einem Hauch Zucker und etwas Muskat. Nun löschen wir alles mit der Brühe ab.

Wir lassen alles bei geschlossenem Deckel und mittlerer Hitze 30 bis 35 Minuten schmoren. Danach nehmen wir die Hühnerkeulen aus dem Topf, entfernen die Knochen und das Fett und schneiden das Fleisch in mundgerechte Stücke um es dann wieder in den Topf zu geben und mit den Zutaten zu vermengen.

Wir würzen unseren Eintopf mit geriebenem Ingwer und etwas Zitronenabrieb und braten die Hühnerleber in Olivenöl in einer beschichteten Pfanne kurz. Zum Schluss salzen und pfeffern wir die Leber und legen sie als Garnitur auf unseren Wirsingeintopf.

Und nun. Gesunden Appetit

Wolfgang Bruhn

Kulturforum Schwimmhalle Schloss Plön

Zwei Begriffe sind zu einer Marke verschmolzen. Kultur gab es immer schon, wenn auch die Definitionen in manchen Zeiten durchaus unterschiedlich waren. Und das Forum? Das uns allen wohl bekannteste Forum ist das Forum Romanum zwischen den Hügeln Roms. Es war einst der Marktplatz und Treffpunkt für alle an dem Geschehen Roms interessierten Bürger.

Genauso ist das Forum auf dem Schlossberg ein Treffpunkt all derer, die an Kultur, also an Kunst in den verschiedensten Darstellungsformen, interessiert sind. Das Kulturforum Plön kümmert sich seit nunmehr 10 Jahren um Ausstellungen zeitgenössischer Künstler, Konzerte, Autorenlesungen, Theateraufführungen, Förderung und Darstellung experimenteller Kultur und um wissenschaftliche Vorträge.
Damit Sie sich einen besseren Überblick zu diesem so breit gefächerten Angebot verschaffen können, stelle ich Ihnen gerne einige der Veranstaltungen und deren Mitwirkende vor.
Ausstellungen: Die letzte Ausstellung stand unter dem Motto „Köpfe“ von dem schleswig-holsteinischen Bildhauer Manfred Sihle-Wissel und wurde von Schülern der Rodomstorschule mit Radierungen unter Anleitung ergänzt, die zu dem Motto passten.
Konzerte: Regelmäßige Auftritte des Symphonie-Orchester-Plön gehören zu dem Programm genauso wie im Oktober das 338. Schlosskonzert der Stadt Plön mit dem AVIN TRIO, einem jungen Klaviertrio mit großer Zukunfts-Perspektive
Autorenlesungen: In diesem Jahr stellt Annemarie Stoltenberg Ihren Bücherherbst vor, selbst eine Autorin und Literaturkritikerin
Theateraufführungen: Aus dem Tanztheater Eutin stellt Angelika Neumann am 15. November die Geschichte der berühmten Flugpionierin und Feministin Amelia Earhart aus den 20er Jahren dar. Anschließend lässt Gunda-Gravemann-Kamper durch ihren Tanz zu dem Bolero die Theatergäste die Musik von Maurice Ravel intensiv erspüren. Danach interpretiert Thyra Bellini den Konzertwalzer „Valse triste“ von Jean Sibelius als modernen Tanz mit Eleganz und Intensität.
Wissenschaftliche Vorträge: aus der Vergangenheit „Warum tun Menschen anderen Gutes? Motive zu wohltätigem Handeln in den Anfängen des Christentums" und „Durchsichtiges Gehirn“ von Herrn Skwirblie

Wenn Sie dieser minimalste Ausschnitt aus den Veranstaltungen des Kulturforum ein ganz kleines bisschen neugierig gemacht hat, finden Sie erheblich mehr Informationen zu den Veranstaltungen und auch bescheidenen Preisen unter www.kulturforum-ploen.de.
Auch außerhalb dieser Veranstaltungen steht das Kulturdenkmal Schwimmhalle zu privater oder öffentlicher Nutzung zur Verfügung. Die Ausstattung umfasst 170 Stühle, Lautsprecheranlage, Beamer u. Leinwand, Bühne, Bühnenbeleuchtung (LED Scheinwerfer) und Ausstellungswände Die Kultur soll dabei immer der Leitfaden sein und sich auf die Werte des Kulturforums einstellen. „Kultur ist wichtig für Musik und bildende Kunst in Plön.“

Musik verbindet die Menschen über ihre Sprachen hinaus. Musik schafft Emotionen, die auch der Integration dienen können. Musik schafft Freude und Nachdenklichkeit, Begeisterung und Zweifel, Zufriedenheit und Träume genauso wie den Wunsch nach Bewegung,

„Durch Musik wird das Leben schön“. „Musik ist eine gemeinsame Sprache für uns alle“. Frau Karin Wandelt und Herr Dr. Kai Hansen aus dem ehrenamtlichen Vorstand des Kulturforums.
Die unmittelbare Nähe der Künstler zu ihrem Publikum in diesen magischen Räumlichkeiten schafft auch in einem streng erscheinenden Kammerkonzert ein lebendiges Erlebnis. Wie in einem Zirkus ist ein solches Live-Konzert immer eine Premiere, die jeden Tag anders sein wird. Wenn die Orchestermitglieder mit ihren Instrumenten verschmelzen, hört das Auge mit. Die Wahrnehmung unserer Sinne erfolgt immerhin zu ca. 80 % über unsere Augen. Im Marketing sagt man, dass für den Erfolg eines Unternehmens drei Dinge verantwortlich sind: die Lage, die Lage und die Lage.
Und die Lage der Alten Schwimmhalle? Hervorragend. Wir haben unsere kleine Reise in die Plöner Kultur auf dem Forum des Alten Roms begonnen. „Viele Wege führen nach Rom“ und so ist auch mit dem Kulturforum und seinem Standort in der Alten Schwimmhalle. Wählen Sie einen oder jedes Mal einen anderen Weg zum Forum.
Durch die Twieten über den Schlossberg, entlang am Strandweg vom Bahnhof kommend oder vom Siebenstern durch das Schlossgebiet kommend oder von der Hamburger Straße die Straße hinauf.

Egal welchen Weg Sie nehmen, Hauptsache Sie kommen zum Kulturforum Plön, wo Sie genauso wie die Bürger des alten Roms immer herzlich willkommen sind.

Wolfgang Bruhn

Die **neuen** Bundesländer

Es wächst zusammen, was zusammen gehört. Manche Menschen denken bei diesem historischen Satz eher an ALDI Nord und ALDI Süd als an die Bundesländer, die nunmehr seit 36 Jahren als die Neuen Bundesländer in den Medien bezeichnet werden.
Stellen Sie sich vor, Sie wohnen in einem Haus mit mehreren Etagen und zusammen 16 Mieterfamilien. Werden Sie nach 36 Jahren gemeinsamen Wohnens Ihre Nachbarn immer noch mit „die Neuen“ bezeichnen und Sie auch so ansprechen? „Eh Neuer, wie geht´s“
Es ist zu befürchten, dass es einige Mitmenschen gibt, die diese neuen Bundesländer gar nicht mit Namen kennen oder nicht einmal wissen, wie viele es denn überhaupt sind.
So wie wir unsere Nachbarn in dem fiktiven Wohnhaus mit ihrem Namen ansprechen würden, sollten wir uns angewöhnen, den Medien und den Politikern den Begriff der „neuen Länder“ zu verbieten und stattdessen den Namen des jeweiligen Landes oder Standortes zu nutzen. Es gibt einen kleine Geschichte, die gerne zu den manchmal widrigen Umständen einer Teambildung erzählt wird. Zu Zeiten der Apartheit in Afrika fährt ein Schulbus am Morgen mit schwarzen und weißen Kindern Richtung Schule. Irgendwie kommt es zu einer richtigen ausufernden Schlägerei zwischen den schwarzen und den weißen Schülern so dass der Fahrer den Bus kaum noch gerade lenken kann. Er macht eine Vollbremsung und brüllt die Schüler an. „Schluss jetzt. Alle raus und vor den Bus!“
Er stellt sich in die Tür des Busses und ruft den Schülern zu: „Ihr seid nicht schwarz und Ihr seid nicht weiß. Ihr seid alle grün!“
Die Schüler strahlen ihn an und liegen sich versöhnend in den Armen und jubeln. Da sagt der Fahrer. „So nun wieder alle in den Bus! Die Hellgrünen nach vorne und die Dunkelgrünen nach hinten!“
Hätte der Bus auch von Dresden nach Bremen gefahren sein können.

Wolfgang Bruhn

Heute: **Bernd Borchardt** der Blumenmann im Plöner Centrum

Blumen gehören zu den besonderen Dingen im Leben, sie verschönern Geburtstage, Jubiläen und Hochzeiten. Aber auch in schweren Zeiten sind sie ein Zeichen der Anteilnahme. Doch hinter einem Blumenfachgeschäft steckt weit mehr als nur schöne Sträuße und Pflanzen. Ein bekanntes Gesicht in der Kreisstadt Plön, ist der Blumenmann im Centrum, Bernd Borchardt.

War Blumenhändler schon immer Ihr Wunschberuf?

Nein absolut nicht. Nach der Bundeswehrzeit besuchte ich die Wirtschaftsakademie. Mein Vorgänger Möller erkrankte, da ich die Familie seit meiner Kindheit kenne, habe ich dort sofort ausgeholfen. Später übernahm ich dann das Geschäft von Carsten Möller.

Sich zu allen Jahreszeiten, jeden Tag mit Blumen und Pflanzen zu beschäftigen, ist da noch Spannung und Faszination zu spüren?

Nicht mehr viel. Obwohl es in jedem Jahr neue Sorten, Arten gibt, die dann doch ein wenig Abwechslung ins tägliche Geschäft bringen.

Blumen können Freude, Liebe, Dankbarkeit aber auch Anteilnahme ausdrücken. Gibt es eine Geschichte, die Sie besonders in Erinnerung haben?

Da gäbe es sicherlich viele. Teils zum Lächeln, teils mit einer Träne im Auge. Schön ist es immer dann, wenn Kunden in den Laden kommen, nur um einmal zu sagen, wie schön und lange die Blumen gehalten haben.

Gab es in der Vergangenheit ungewöhnliche Blumenwünsche, die Sie erfüllen sollten?

Oh ja, wenn man z.B. eine Sektflasche in den Blumenstrauß einbinden, oder der Strauß in Herzform gestaltet und gebunden werden sollte.

Welche Blumen sind bei Ihnen besonders beliebt und welche finden kaum Beachtung?

Beliebt sind im Augenblick Blumen in Brombeertönen, oder herbstliche Sträuße. Kakteen finden in meinem Blumengeschäft kaum Beachtung.

Hat sich der Geschmack Ihrer Kunden in den vergangenen Jahren verändert?

Der Geschmack der Kunden ist veränderlich wie bei der Mode. Früher mochten die älteren Damen z.B. gerne Usambaraveilchen. Heute gibt es diese Blumen kaum noch.

Ein kleines Blumengeschäft in der Kleinstadt Plön. Ist der persönliche Kontakt so eng, dass man die Kunden mit Namen begrüßt?

Ja, die meisten Kunden begrüße ich persönlich mit Namen. Natürlich hat man auch Kundschaft die neu oder selten in mein Geschäft kommen, da fehlt dann noch der ganz persönliche Kontakt.

Supermärkte und Discounter bieten Blumen sehr günstig an. Was können Sie den Kunden bieten, um dennoch erfolgreich zu sein?

Die Discounter-Ware ist meist kleiner und daher günstiger zu bekommen. Aus Erfahrung weiß man, dass die Blumen nur am ersten Tag gut aussehen, da sie nicht gepflegt werden, sieht die Ware schnell übel aus. Ich fahre jeden Tag zum Blumen Großmarkt, die Ware ist frisch und oft schon am nächsten Tag ausverkauft.

Nachhaltigkeit ist auch bei Blumen und Pflanzen ein Thema. Worauf sollten Kunden beim Kauf genauer hinsehen und geben sie ihnen Tipps?

Die Kundschaft achtet sehr darauf, dass die Pflanzen und Blumen nicht aus fernen Ländern kommen. Folien-Verpackungen sind out, und bei Gartenpflanzen wird heutzutage großen Wert auf Insekten-Freundlichkeit und vor allem auf Mehrjährigkeit gelegt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Geschäftes und für den örtlichen Einzelhandel – was wäre das?

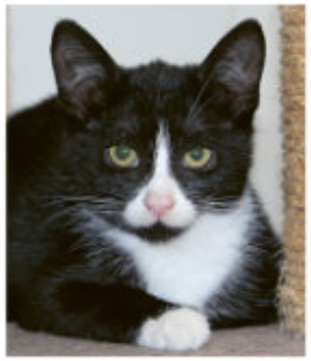
Ich wünsche mir, dass sich wieder mehr Vielfalt in der Plöner Innenstadt ansiedelt. Leerstehende Geschäfte nicht nur mit Büros ausgestattet werden, von denen die Plöner Bürger und auch die Urlauber nichts haben. Jeden Tg mit etwas zu arbeiten, das Menschen Freude bereitet und oft sogar mehr ausdrückt als Worte es können, das ist sicherlich der Reiz des Blumenhändlers. Nun 26 Jahre Blumen im Centrum, eine Erfolgsgeschichte wie man sie heute selten im Geschäftsleben findet“

„Bernd Borchardt, wir bedanken uns für das offene Gespräch und wünschen Ihnen in Ihrem kleinen Blumengeschäft in der Kreisstadt Plön, weiterhin viel Freude, Erfolg und natürlich die richtige Blüte zur richtigen Zeit“.

GG

Ein **Herz** für Hund und Katz

von Markus Billhardt



Die beiden Tiere, die das Tierheim vorstellen möchte, sind die jeweils fünf Monate alten europäischen Kurzhaarkatzen **Nola** und **Kurtchen**. Nola glänzt mit einem wunderschönen schwarz-weißen Fell. Kurtchen trägt ein zeitloses Graugetigert mit Weiß. Beide wurden unabhängig von einander aufgefunden und kamen etwa zur gleichen Zeit in das Tierheim. Kurtchen und Nola mussten ordentlich aufgepäppelt werden. Zuerst hatte Kurtchen noch eine andere Mitbewohnerin, die dann aber schnell vermittelt wurde. Als Kurtchen dann zu Nola gesetzt wurde, blühten beide total auf. Von Natur aus ohnehin schon mit dem gewissen Frechdachs-Gen ausgestattet, drehen die zwei miteinander erst so richtig auf. Alles Mögliche herunterstoßen, umkippen, erklettern – nichts ist vor den Wagemutigen sicher.
Schnell sind die beiden: Als eine dicke Fliege durch den Raum flog, wechselten sich Kurtchen und Nola mit dem Verfolgen ab. Wenn nicht zufällig jemand zur Tür herein gekommen wäre, hätte es einen kurzen Prozess für den Brummer gegeben. Zum Glück gibt es ja genug Stoffmäuse und Bälle, um die geschickten Jäger zu bespaßen. Das ganze Herumgetobe macht natürlich müde. Kurtchen macht meist den Anfang und legt sich müde dreinschauend ins Körbchen. Jetzt braucht man ein Nickerchen.

Nola folgt seinem Beispiel ebenfalls. Jeder von ihnen freut sich dann, noch ein bisschen von einem Zweibeiner gekrault zu werden. Wenn Nola und Kurtchen so da liegen, sehen sie einfach noch so klein und beschützenswert aus. Vielleicht finden sie nun beide zusammen ein neues, liebevolles Zuhause.

Das Tierheim hat täglich von 8 bis 12 Uhr u. von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kontakt gibt es unter der Tierheimtelefonnummer 04522 2389. Weitere Infos auch im Internet unter www.tierheim-kossau-ploen.de.

Das Ehrenamt – Es tun macht's möglich

INITIATIVE SCHÖNES PLÖN e.V. (ISP)

Initiative Schönes Plön
Am 10.10.2026 10.00 Uhr Reinigen der Schilder von Naturlehrpfad, Evolutionspfad und Planetenpfad. Die **Treffpunkte:**
a. Parkplatz Rohrdommelbucht (an der B430, ggü. Einfahrt Kanuvermietung)
b. vor dem gesperrten Steg neben dem Freibad Fegetasche
Als Putzutensilien reichen in der Regel Lappen, Eimer und eine kleine Bürste
Nach getaner Arbeit treffen sich beide Gruppen auf dem Marktplatz und genießen zusammen Kleinigkeiten.
27.10.2026:
Vorstellung „Pilgern in und um Greifswald" 18. bis 23. Mai 2027 mit Pilgerführer Hans-Peter Meier und Pilgerführerin Marlies Hakelberg. 18:30 Uhr Gemeindesaal der Ev.-Luth. Friedenskirchengemeinde, Markt 25, 24306 Plön.

Anmeldung nicht erforderlich.

Sie engagieren sich in einem Ehrenamt? Nutzen Sie in Zukunft diese Rubrik um Ihre Vorhaben anzukündigen oder darüber zu berichten. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir in unserer Redaktion bewerten möchten, wie weit der Platz in dieser Rubrik gerechtfertigt ist und wir den Text eventuell überarbeiten möchten.

Rolf Timm und Wolfgang Bruhn

Zwei Mal ganz in Ihrer Nähe!

RICHTER BAUSTOFFE

24329 Behl • Grotenhof 4
Fon: 04522 / 50269-0 • Fax: 04522 / 50269-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr
Samstag von 07:30 - 12:30 Uhr

24306 Plön • Behler Weg 7
Fon: 04522 / 5008-0 • Fax: 04522 / 5008-68
Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr
Samstag von 08.00 - 16.00 Uhr

kompakt hagebau Richter

www.richterbaustoffe.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Jeden Montag, 14–17.30 Uhr
Spielenachmittag mit Kaffeetrinken für Seniorinnen + Senioren. AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden zweiten Montag, 17 – 21 Uhr
VHS Bosau: Kochclub am Montag, in der Schulküche Hutzfeld. Für Interessierte jeden Alters sind noch Kochplätze frei. Leitung: Klaus Schröder

Jeden Montag, 8.30 Uhr
Landfrauenverein Bosau: Treffen im PlönBad an der Ölmühle in Plön. Wassergymnastik von 9–9.45 Uhr. Ansprechpartnerin Gundula Kröger-Gamst, Tel. 0 45 21 / 24 06.

Jeden Dienstag, 19-21 Uhr
Gemischter Chor Plön e.V.
Probenabend in Gemeinschaftsschule Am Schiffsthal in Plön

Jeden 1. Montag, 15–17 Uhr
Spiele-Runde Bosau trifft sich im Café Achter de Muur in Bosau. Gerne eigene Spiele mitbringen. Ansprechpartnerin Karin Lepeschka, Telefon: 0162 9434054

Jeden 1. Dienstag, 15.00 -17.00 Uhr
Info-Treff des SoVD Ortsverband Plön. Mehrgenerationshaus Vierschillingsberg 21.

Jeden Donnerstag, 14-18 Uhr
Skat + weitere Kartenspiele AWO Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50

Jeden Mittwoch, 15-17 Uhr
offener Spieletreff für Mamas und Papas mit Kindern von 11/2 bis 4 Jahren.
Im Alten E-Werk. Telefon 0 45 26 / 80 50
Leitung: Svenja Tavaris

Jeden Mittwoch, 10-12 Uhr und jeden Donnerstag, 15-17 Uhr
Diakonie-Behördenlotsen in Plön. im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön.
Anmeldung per Telefon: 01590-4818504
oder per Mail: belo-ploen@diakonie-ps.de

Jeden Dienstag, 14-16 Uhr
Offenes Café im Begegnungszentrum der Brücke SH in den Räumlichkeiten der Alten Meierei, Rodomstorstr.14
Kaffee und Kuchen werden auf Spendenbasis ausgegeben. In der Zeit ist auch der Buchling (gebrauchte Bücher zum kleinen Preis) geöffnet. Info 04522 508516

Freitag um 9 Uhr
Frühstückstreff in der Cafeteria des Begegnungszentrums. Es wird ein Selbstkostenbeitrag erhoben. Infos 04522 508514

Jeden 1. Dienstag im Monat, 19-21.30 Uhr
REIKI-Treffen. Plön, Anmeldung und Info unter 0151 70887013 ImpulsGarten K.Witt

Jeden 1. Mittwoch im Monat
Kirchenklönschnack in der Johanniskirche nachmittags um 14.00 Uhr

Jeden Sonnabend, 10-11.00 Uhr
VHS Bosau: Qi Gong Treffpunkt: Haus des Kurgastes in Bosau,
Bitte anmelden: www.vhs-bosau.de oder telefonisch: 04555 7146188

Jeden 1. Freitag im Monat, 15-17 Uhr,
„Plattdüütsch Klöönsnack" es wird erzählt, vorgelesen und gespielt (z. B. Bingo op Platt), Ort: „Altes E-Werk", Vierschillingsberg 21,

Jeden Freitag von 10-11.30 Uhr
Mütterfrühstück im Alten E-Werk. Mütter und Väter mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr sind herzlich willkommen. Leitung: Tine Groth, Familienhebamme, Vierschillingsberg 21, Plön

Jeden 3. Donnerstag, 19-21 Uhr
Offener Treff der Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose für Betroffene, Angehörige und Interessierte im Alten E-Werk, Vierschillingsberg 21 in Plön Kontakt u. Fragen: ploen@dmsg-sh.de

Jeden Freitag, 14.30 - 17.15 Uhr
SCHACHSPIELEN für Jung und Alt, Leitung: Walter Hof, T.: 0176-61440891 im Ostercarré

Jeden letzten Donnerstag im Monat, 18 Uhr
Bosauer Landfrauenstammtisch in wechselnde Lokalitäten, Anmeldung bei Birgit Stendel Tel.: 0162-3894983

Trauerwanderung jeden 2. Sonntag im Monat ab 14 Uhr
Treffpunkt ist in Plön vor dem DANA, Fünf-Seen-Allee 2 in Plön.

Besichtigungen
Museum des Kreises Plön, Öffnungszeiten: Di-So von 14-17 Uhr, Telefon 0 45 22 / 74 43 91, www.kreismuseum-ploen.de

Kirchenführungen
in der St. Petri Kirche in Bosau. Touristik Information Bosau, Telefon 04527 9 70 44
Öffnungszeiten der Johanniskirche Plön
Für Besucher geöffnet ist die Kirche von Mai bis September täglich – außer montags – in der Zeit von 15-17 Uhr.
In den Wintermonaten kann die Kirche besichtigt werden nach tel. Kontakt mit dem Kirchenbüro Tel 04522 2235

Weltladen-Öffnungszeiten:
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr, Donnerstag von 15:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 12:00 bis 14:00 Uhr
„Kleidergarage"-Öffnungszeiten: Mo - Fr von 9-11.30 Uhr und 15-17 Uhr

Silent Reading in der Stadtbücherei Plön
Stilles Lesen in Gemeinschaft
03. Oktober 2026, 18:30 – 20:30 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.

Vorlesen für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbücherei Plön
13. Oktober und 27. Oktober 2026 um 15:30 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.

Lesekreis "Krabbe 17 liest" in der Stadtbücherei Plön
17. Oktober 2026, 18:30 – 20:30 Uhr
Thematisch zur „Woche der seelischen Gesundheit"
Die Teilnahme ist kostenlos.

Spielenachmittag für Kinder von 6 -14 Jahren in der Stadtbücherei
22. Oktober 2026 15:00 – 17:00 Uhr
Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir bitten um vorherige Anmeldung mit Altersangabe unter stadtbuecherei@ploen.de oder 04522/505400

Sockenworkshop am Tag der Bibliotheken in der Stadtbücherei Plön
Für Erwachsene – Für Anfänger*innen
24. Oktober 2026 15:00 – 18:00 Uhr
Teilnahmebeitrag 10€ + Materialkosten
Der Teilnahmebeitrag wird vollständig an das Frauenhaus Kreis Plön gespendet.
Anmeldung und weitere Informationen unter krabbe17liest@web.de

• Hochwertiges Einfamilienhaus auf traumhaftem Grundstück in ruhiger Naturlage bei Plön •

ca. 172,08 m² Wohnfläche,
5 Zimmer, ca. 1.137 m² Grundstücksfläche,
Kaminofen, Doppelgarage, Wallbox

Kaufpreis: **565.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Traumhafte Wohnlage von Plön: modernisierungsbedürftiges Einfamilienhaus mit herrlichem Weitblick •

ca. 100,79 m² Wohnfläche, ca. 54,9 m² Nutzfläche,
5 Zimmer, ca. 959 m² Grundstück

Kaufpreis: **395.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

• Moderne und ebenerdige 3-Zimmer-Eigentumswohnung in zentraler Wohnlage von Plön •

ca. 68,8 m² Wohnfläche,
3 Zimmer, moderner Ausstattungsstandard,
gepflasterte Außenterrasse und eigener Garten

Kaufpreis: **279.000 €**
Provision: 3 % inkl. MwSt.

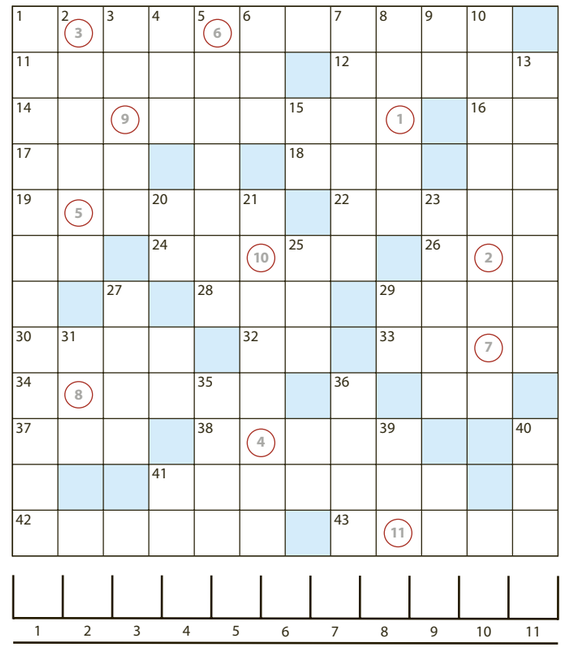
Gerd Meyer Immobilien GbR
Telefon 0 45 22 - 40 45

KreuzwortRätsel

Von Henning Reese

waagerecht
1 südamerika. Land
11 Schnupfen?
12 biblischer Prophet
14 schon für Weihnachten …
16 miteinander per …
17 …lei (Dummheit)
18 …laufen
19 … beim Segeln
22 …brücke
24 von wegen groß
26 da ist immer was …!
28 jetzt
29 Paul … (dt. Maler 1879–1940)
30 Missgunst
32 … vogue
33 Feuer…
34 Griechenland in der Eigenbenennung
37 …ist
38 Theodor … (dt. Schriftsteller 1817–1888
41 der Wolf in der Fabel
42 zu nichts …!
43 Baumart (Mz.)

senkrecht
1 Verhaltensmuster, das man angenommen hat
2 Gestalten in Sagen und Märchen
3 von wegen nehmen!
4 Europäische Weltraumorganisation (kurz)
5 'sich in die … setzen'!
6 Trinitrotoluol (kurz)
7 Blume (Mz.)
8 eine Raubtierart aus der Familie der Marder
9 … der Daus!
10 … – zum Einfädeln
13 „ … die Glocken nie klingen"
15 er sie …
20 Kennz. Dänemark:
21 die … Nachrichten
23 w. Vorname
25 Nebenfluss der Donau
27 50 … – 1 Zentner
29 Kilowatt (kurz)
31 ärztl. Untersuchung
35 hoher Spielkartenwert (Mz.)
36 in die … gehen!
39 nicht dir!
40 Hirtengott (griech. Mythologie)



Das versteckte Lösungswort im September hieß: **HOSENTRAEGER**

Der STERNENHIMMEL über den Plöner Seen im Oktober 2026

M 74, eine spektakuläre Galaxie

von Hans-Hermann Fromm

M 74 ist für die Profis eine besonders fotogene Galaxie, in der Form unserer Milchstraße ähnelnd. Mit unseren Augen können wir sie leider nicht erkennen, deshalb hier stattdessen professionelle Aufnahmen von größeren Teleskopen. Dank ihrer Orientierung bietet sie eine nahezu perfekte Sicht auf ihr Zentrum und ihre zwei Spiralarme. Der Abstand zu ihr beträgt rund 32-Millionen Lichtjahre, astronomisch gesehen gehört sie damit zu den näheren Galaxien. Die Anzahl der Sterne in M 74 wird mit über 100 Milliarden geschätzt, unsere Milchstraße enthält deutlich mehr Sterne. In diesem Jahrhundert wurden in M 74 bereits drei Supernovae -ein explodierender Stern strahlt für kurze Zeit so hell wie eine Galaxie – beobachtet. Eine davon ist in der Aufnahme der Europäischen Südsternwarte zu erkennen (siehe Bild). Und im Jahr 2005 entdeckte das Chandra-Weltraumteleskop

M 74 im infraroten Spektrum, die zwei Spiralarme sind deutlich sichtbar

Bildquelle:: Wikipedia/James Webb Weltraumteleskop

M 74 im sichtbaren Spektrum
auffällige Punkte sind Galaxien im Hintergrund

Bildquelle: Europäische Südsternwarte ESO

eine starke, pulsierende Röntgenquelle im Zentrum von M 74. Vermutet wird als Ursache ein Schwarzes Loch. Mit 'nur' 10 000 Sonnenmassen wäre es allerdings deutlich kleiner als erwartet. Zum Vergleich, das Schwarze Loch unserer Milchstraße wird auf rund 4-Millionen Sonnenmassen geschätzt.

Die hier gezeigten Bilder wurden mit unterschiedlichen Teleskopen in verschiedenen Spektralbereichen gemacht. Deutlich zu erkennen sind in allen Aufnahmen die zwei Spiralarme im Gegenuhrzeigersinn drehend.

Mond und Sonne im Oktober 2026: Der Neumond fällt auf den 10. Oktober, der Vollmond auf den
26. Oktober. Am 31. Oktober wechselt die Sonne vom Sternbild Jungfrau in den Skorpion. Ab dem
23. September gilt das Tierkreiszeichen Waage.

Planeten im Oktober 2026: Die Ekliptik, die Ebene, in der die Erde um die Sonne dreht und praktisch ebenfalls die Ebene der Planeten, verläuft im Oktober von NordOst nach SüdWest, direkt durch den Zenit. Die Umlaufbahn des Merkur verläuft zurzeit deutlich unterhalb der Ekliptik, Merkur bleibt damit für uns unsichtbar. Venus zieht im Laufe des Oktobers südlich an der Sonne vorbei und kann somit nicht gesehen werden. Mars ist der Planet der zweiten Nachthälfte, Anfang des Monats taucht er gegen 1:00 MESZ am Nord-Ost-Horizont auf, zum Ende des Monats gegen 0:00 MEZ. Zwischen dem 10. und 12. Oktober kreuzt er den Sternhaufen Krippe/ Praesepe im Sternbild Krebs. In diesem hellen Haufen befinden sich 300-1000 schwerkraftsmässig gebundene Sterne [Wikipedia]. Die Krippe ist auffallend, da im Sternbild Krebs sonst keine hellen Sterne zu finden sind. Jupiter taucht etwa eine Stunde nach dem Mars im NordOsten auf. Saturn, inzwischen in der Oppositionsstellung zur Sonne, ist der Planet der ganzen Nacht.

Sterne & Sternbilder im Oktober am Abendhimmel: Das Band der Milchstraße - bei klaren Himmel von Plön aus gut zu erkennen - verläuft von NordOst nach SüdSüdWest, direkt über den Zenit. Die Kapella, das Himmels-W, der Schwan mit dem hellen Deneb und Altair im Adler am SüdWest-Himmel dienen als Orientierungshilfe. Etwas außerhalb der Milchstraße leuchtet die Wega in der Leier hoch am West-Himmel. Den NordWesten belegt das Sternbild Herkules. Der Sommerstern und Roter Riese Arktur verschwindet zum Ende des Monats bereits gegen 20:00 MEZ

M 74 im ultravioletten Spektrum, aufgenommen mit dem NASA Weltraumteleskop GALEX

Bildquelle: Wikipedia

unter dem NordWest-Horizont. Der Nord-Himmel wird vom Großen Wagen dominiert. Am Ost-Himmel tauchen die Plejaden und der Rote Riese Aldebaran auf, beide werden uns den Winter über begleiten. Der Andromeda-Nebel steht inzwischen fast im Zenit, am Rande der Milchstraße. Im SüdWesten tummelt sich der Walfisch (Cetus) und am Süd-Himmelt der Fomalhaut in den Südlichen Fischen. Fomalhaut ist von einer riesigen Staubscheibe umgeben. In dieser wurde ursprünglich ein Exoplanet vermutet. Inzwischen hat sich aber gezeigt, dass 1995 die Auswirkungen eines Zusammenstoß zweier Fomalhaut- Asteroiden beobachtet worden war. Das Pegasus-Viereck ist gut am OstSüdOst-Himmel zu erkennen und darunter das Sternbild Fische mit dem Frühlingspunkt, etwas rechts vom Planeten Saturn. Der Frühlingspunkt markiert den Ort, an dem die Sonne zum Frühlingsbeginn zu finden ist.

Internationale Raumstation ISS im Oktober 2026: Die ISS ist im letzten Drittel des Monats am Morgenhimmel zu sehen. Minutengenaue Voraussagen für die ISS und andere Objekte erstellen www.heavens-above.com und andere Handy-Apps.

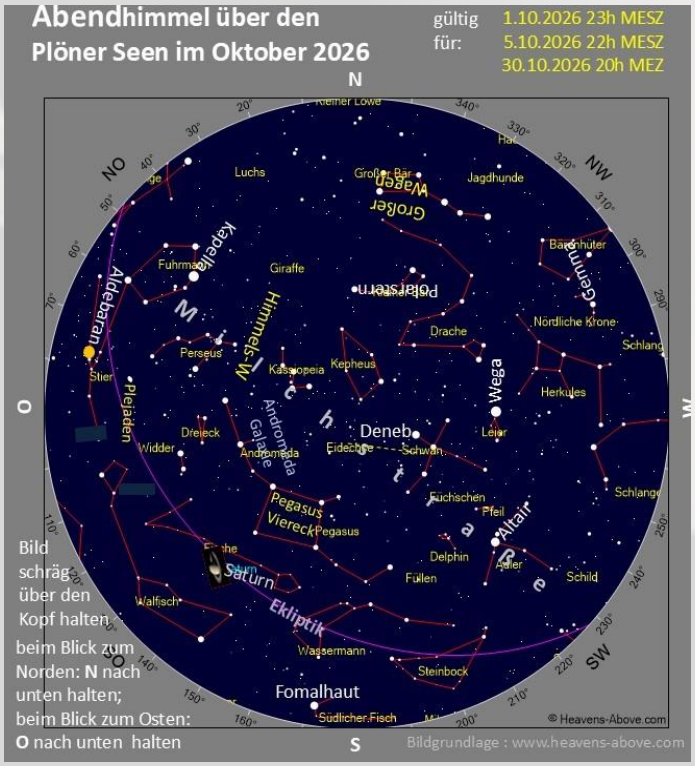


Bild schräg über den Kopf halten beim Blick zum Norden: **N** nach unten halten; beim Blick zum Osten: **O** nach unten halten